

# Aishiteru

Von dark\_silva

## Inhaltsverzeichnis

<b>Die Neue</b> .....	2
<b>Was ist mit ihr?</b> .....	4
<b>Kabuto</b> .....	6
<b>Orochimaru</b> .....	7
<b>Schwarze Tränen</b> .....	8
<b>Herr der Jutsus</b> .....	9
<b>Ihr müsst sie finden!!!</b> .....	10
<b>3 Jahre später</b> .....	11
<b>Das Medaillon</b> .....	12
<b>2 Jahre später</b> .....	13
<b>Du kannst dich nicht mehr erinnern?!</b> .....	15
<b>Ich will und kann nicht ohne dich leben</b> .....	16

## Die Neue

Sie rannte und rannte. Obwohl sie ziemlich erschöpft war, konnte sie ihre Verfolger mehr oder weniger abhängen. Doch auf einmal stoppte sie. Sie war direkt auf eine Klippe zugelaufen. Nun war sie umstellt von Oto-Nins. Sie griffen alle gleichzeitig an. Sie machte sie mit ihrer letzten Kraft unschädlich. Sie stand umringt von bewusstlosen Ninjas. Sie bemerkte, wie sie immer schwächer wurde. Sie fiel um. Doch jemand fing sie auf. Sie sah nur noch rote Augen, dann wurde sie ohnmächtig.

„Wie geht es ihr?“ „Sie hat keine Verletzungen. Sie scheint nur erschöpft zu sein. Wo hast du sie eigentlich gefunden?“ „An der Klippe beim Trainingsgelände 23. Wurden die Ninjas gefunden?“ „Nein, sie sind, wie vom Erdboden verschluckt. Ich glaube, sie wacht auf.“ Das Mädchen, welches auf dem Bett gelegen hatte, saß nun aufrecht und schaute von einem zum anderen. Vor ihr standen eine Frau und ein Junge in ihrem Alter. „Hallo! Mein Name ist Tsunade, ich bin der Hokage der fünften Generation. Wie heißt du und woher kommst du?“ Das Mädchen antwortete: „Mein Name ist Yuki Midorika und komme aus einem kleinen Dorf, das weit weg ist. Was mache ich hier? Wie bin ich hierher gekommen?“ Tsunade: „Sasuke hat dich gestern gefunden und dich hierher gebracht! Was machst du so weit weg von deinem Dorf?“ „Ich bin eine Verbannte. Ich wurde aus meinem Dorf verbannt, da war ich ca. vier Jahre. Danke, dass du mir geholfen hast.“ Sie schenkte dem Jungen namens Sasuke ein kleines Lächeln. „Seit du vier bist, reist du umher? Und was machst du hier?“ „Ich war auf der Flucht!“ „Vor wem?“ „Das kann ich nicht sagen!“ „Warum nicht?“ „Darum!“ „Wenn das so ist. Du wirst hier bei uns im Dorf bleiben bis ich von dir einige Infos bekommen habe. Bis dahin wirst du bei Sasuke wohnen.“ „Das denke ich nicht!“ Yuki stand, packte ihre Sachen und ging zum Fenster, öffnete es und sprang hinaus. „Was?“ Tsunade und Sasuke liefen zum Fenster und sahen, wie Yuki von einem Dach zum anderen sprang. „Sie wird nicht weit kommen. Ich habe ihr ein Fußkettchen gegeben, das, wenn sie zu den Grenzen Konohas kommt, ein Schutzschild aufbaut und sie nicht durchlässt. Sasuke, lauf ihr hinterher!“ „OK!“ Somit sprang auch Sasuke aus dem Fenster in die Richtung, in die auch Yuki verschwunden war. Er fand sie nach kurzer Zeit unter einem Baum sitzen. Er versteckte sich. „Ihr habt eine ziemlich ausgefuchste Hokage. Komm raus!“ Sasuke kam aus seinem Versteck und setzte sich zu ihr. „Also werde ich jetzt bei dir wohnen. Du heißt Sasuke, stimmt das? Wo wohnst du? Und kann man hier eigentlich auch irgendwo trainieren?“ Sie bombardierte ihn regelrecht mit Fragen. „Ich zeige dir jetzt, wo ich wohne. Und ja, es gibt mehrere Trainingsplätze!“ Er stand auf und sie folgte ihm.

Vor dem Uchiha Anwesen angekommen, staunte Yuki nicht schlecht. Sie hatte noch nie so große Häuser gesehen. Sie ließ sich ihre Überraschung jedoch nicht anmerken. Sie traten in das Haus ein. Sie folgte ihm einfach nur. „Das ist dein Zimmer! Brauchst du irgendwas gehst du einfach den Gang runter. Dort ist mein Zimmer!“ Sie ging in ihr Zimmer und ließ sich auf das Bett fallen. \*Nicht schlecht!\* Sie sah sich um und ging dann in den Garten hinaus. Sie sah eine Menge wunderschöner Blumen. Sie schnappte sich ihren Block und einen Stift. Dann begann sie die verschiedensten Blumen zu zeichnen.

„Yuki?“ Sasuke klopfte schon mehrmals an die Zimmertür und bekam keine Antwort. Also trat er ein. Er entdeckte sie auf der Terrasse sitzen. Er trat leise an sie heran und sah ihr unauffällig über die Schulter. \*Sie kann wirklich gut zeichnen!\* Yuki drehte sich

um und sah in das Gesicht von Sasuke. „Entschuldige, aber ich habe geklopft und keine Antwort bekommen. Du kannst wirklich gut zeichnen.“ Yuki blickte ihm einfach ins Gesicht. Sie war ihm nahe, zu nahe. Sie wich ein Stück zurück. „Essen ist fertig! Komm mit!“ Sasuke ging zurück in Yuki's Zimmer und sie folgte ihm. Sie setzte sich im Esszimmer ihm gegenüber und sie begannen zu essen. „Morgen habe ich wieder Training mit meinem Team. Du kannst mitkommen!“ „Ja, gerne!“ Dann redeten sie nichts mehr und gingen schlafen.

Am nächsten Morgen gingen sie gemeinsam zum vereinbarten Treffpunkt. Dort standen bereits Naruto und Sakura, die scheinbar nicht erfreut war, dass Sasuke mit einem Mädchen kam. „Hallo! Das ist Yuki. Sie wird einige Zeit bei mir wohnen!“ „Hey! Ich bin Yuki Midorika. Sehr erfreut!“ Sie verbeugte sich ein wenig. „Ich bin Naruto Uzumaki und der zukünftige Hokage.“ Yuki kicherte leise. „Ich bin Sakura Haruno.“ „Und ich bin Hatake Kakashi. Der Lehrer dieses Teams!“ Kakashi war leise an das Team herangeschlichen. Alle sind erschrocken, nur Yuki hatte ihn schon lange bemerkt. Sie sah ihn seine Richtung. „Sehr erfreut!“ „Ich habe gehört, dass die mit uns trainieren wirst?“ „Ja, wenn sie nichts dagegen haben.“ „Nein, ich bestimmt nicht. Nun gut, wir werden heute das Treffen mit Shuriken und den Kunai's üben. Yuki, hast du Shuriken und ein Kunai?“ „Ich bin ausgerüstet!“ „Dann legt los. Ich habe einige Bäume markiert. Die müsst ihr treffen. Los!“ Alle vier waren gleichzeitig losgestürmt. Yuki packte einige Shuriken aus ihrer Tasche und schnappte sich ihr Kunai, genau wie die anderen. Sie zielte und schoss. Mit einem Schlag traf sie alle markierten Bäume. „Gut gemacht, Yuki! Nun, geht werde ich euch zeigen, wie man über das Wasser läuft!“ Er war noch nicht einmal mit dem Satz fertig, als Yuki schon über das Wasser ging, als wäre es fester Boden. „Yuki, du kannst inzwischen einige Jutsus üben. Ihr anderen schaut gut zu. So geht das!“ Yuki sprang elegant vom Wasser auf die Erde und ging etwas abseits. Dort übte sie, doch wurde sie die ganze Zeit von einem Jungen beobachtet. \*Sie ist wirklich gut und hübsch auch noch\* Ja, Yuki war nicht von schlechten Eltern. Sie trug eine dunkelblaue  $\frac{3}{4}$  Hose und ein ebenfalls dunkelblaues T-Shirt, das ihr bis zum Nabel ging, doch die Ärmel bis über den Ellbogen. Sie hatte um ihren Hals ein weißes eng anliegendes Halsband. Sie hatte auch Ohrringe, die wie kleine Halbmonde aussahen. Ihre Füße steckten in weißen Ballerinas. Außerdem hatte sie um ihr rechtes Handgelenke zwei weiße Armbänder. Ihre Augen schimmerten wie Perlmutter und ihre hellbraunen Haare gingen ihr bis zu ihren Schulterblättern. Nach dem Training verabschiedeten sie sich von den anderen und gingen nach Hause.

## Was ist mit ihr?

Es war bereits ein Monat vergangen. Naruto, Sakura, Sasuke und Yuki gingen gerade durch Konoha um etwas essen zu gehen. Sie trafen sich unterwegs mit Ino, Shikamaru, Chiyo, Shino, Hinata, Kiba, Neji, Tenten und Lee. Kiba ging mit Yuki an Ende der Gruppe und unterhielt sich mit ihr ausgelassen. Immer wieder hörte man Yuki lachen. Akamaru lief neben Yuki her. „Akamaru kann dich ziemlich gut leiden. Nicht wahr? Genau wie ich.“ Sie bemerkten nicht die bösen Blicke, die ihnen ein Junge zuwarf. Sasuke ging hinter den beiden und sah die beiden immer wieder böse an. „Yuki, hast du eigentlich einen Freund?“ „Nein, wieso?“ „Nur so. Möchtest du vielleicht meine Fr...?“ Weiter kam er nicht. Yuki sah auf einmal entsetzt auf ihre Hand und lief in Richtung Wald. Sasuke hatte das mitbekommen und lief ihr hinterher. Er hatte bald gefunden, doch was er sah, entsetzte ihn. Yuki stand am Rande einer Lichtung und in ihrer Hand war eine Lichtkugel. \*Chidori? Was ist mit ihr? Was passiert da?\* Doch plötzlich rammte sie sich die Lichtkugel in den Bauch und spuckte Blut. Ihre andere Hand zog indessen ein Kunai und stach sich damit in die Brust. Doch das Verblüffendste war, ihre Wunden verheilten sofort wieder. Es ging noch eine Weile weiter. Dann fiel sie erschöpft zusammen. Sasuke rannte zu ihr hin und nahm sie auf seine Arme. Auf ihrem Zimmer angekommen, legte er sie auf ihr Bett und sah sich ihre Wunden an. Sie waren alle verheilt! Morgen würde er sie fragen, was da passiert war. Am darauf folgenden Tag wachte Yuki auf. Sie war zwar noch schwach, stand aber auf. \*Wie bin ich denn hierher gekommen? Egal, ich muss weg. Sonst bringe ich das ganze Dorf noch in Gefahr.\* Sie schnappte sich ihre Taschen und schrieb einen Zettel, den sie auf den Esstisch legte. Dann schlich sie zum Haupttor. Kurz davor, bückte sie sich und nahm das Fußkettchen herunter. \*Nicht stark genug für mich.\* Sie machte gerade einen Schritt, als sie jemand am Arm packte und zurückzog. Vor ihr stand ein wutentbrannter Sasuke. „Was soll das? Wo gehst du hin? Und was heißt „Danke für alles. Lebewohl. Yuki“? Was war da eigentlich gestern los?“ „Dass kann ich dir nicht sagen und jetzt lass mich los!“ „Ich lasse dich erst los, wenn du mir geantwortet hast!“ „Bitte Sasuke! Ich will dir nicht wehtun!“ Sie schaute auf den Boden. „Sag mir, was los war!“ „Nein! Ich kann, darf und werde es dir nicht sagen. Lass mich los!“ Sie löste sich von ihm, denn er hatte sie die ganze Zeit am Arm festgehalten und sprang durch das Tor. Er sprang ihr hinterher. Dann hielt er inne. Ein Stück weiter vorne stand Yuki gegenüber Itachi. „Was willst du hier Itachi?“ „Dich!“ „Was heißt mich?“ „Ich will und werde dich haben!“ „Vergiss es!“ Itachi tauchte hinter ihr auf und wollte sie bewusstlos schlagen, doch Yuki wich geschickt aus. Nun erwachte Sasuke aus seiner Starre und lief zu Yuki. „Yuki, woher kennst du ihn?“ „Ich hab ihn auf einer meiner Reisen getroffen. Er lag schwer verletzt am Boden und ich habe ihn geheilt.“ „Du hast ihn geheilt? Warum? Weißt du denn nicht, wer er ist?“ „Ich habe es erst später erfahren. Zufrieden?“ Itachi sah sich amüsiert dieses Schauspiel an, welches sich im bot. „Hast du einen Freund Yuki?“ „Und, wenn es so wäre, dir würde ich es nicht sagen!“ „Ich dachte, du liebst mich?“ Sasuke sah Yuki entsetzt an. „Was redest du denn für einen Scheiß? Ich habe nie etwas dergleichen gesagt noch angedeutet.“ Itachi attackierte Yuki wieder, da sie jedoch immer noch sehr schwach von dem gestrigen Tag war, konnte sie nicht rechtzeitig ausweichen und wurde von Itachi's Shuriken in den Rücken getroffen. Dann brach sie wieder zusammen. Itachi ging auf sie zu, doch jemand stellte sich ihm in den Weg. „Lass sie in Ruhe!“ „Und, wenn nicht?“ „Wirst du es

bereuen!“ „Jetzt hab ich aber Angst. Na gut. Heute lass ich sie in Ruhe, aber das nächste Mal nehme ich sie mit mir!“ Dann verschwand er. Sasuke eilte zu Yuki und zog ihr die Shuriken aus dem Rücken. Die Wunden heilten sofort. Er brachte sie wieder zu sich in ihr Zimmer.

## Kabuto

Am Abend wachte sie wieder auf. Sie wunderte sich, wie sie wieder zu Sasuke gekommen war, doch das war ihr jetzt egal. Sie musste hier weg! Sie packte wieder ihre Sachen und wollte aus ihrem Zimmer, doch als sie die Tür öffnete, stand Sasuke vor ihr. „Versuchst du schon wieder abzuhaufen?“ „Und, wenn es so wäre?“ „Dann würde ich dich nicht gehen lassen.“ „Versteh doch. Ich kann nicht hier bleiben. Ich werde von vielen Ninjas verfolgt. Sie würden Konoha angreifen und die Bewohner verletzen, wenn nicht so gar töten, bis sich mich gefunden haben!“ „Und wer sind diese Ninjas?“ „Dass kann ich dir nicht sagen!“ „Wieso nicht?“ „Weil ich nicht kann. Und jetzt lass mich gehen. Ich könnte mir das nie verzeihen, wenn den Bewohner von Konoha etwas passieren würde.“ „Ich lasse dich nicht gehen!“ „Oh doch. Du wirst!“ „Nein, werde ich nicht!“ Er kam immer näher auf sie zu. Sie wich zurück. Irgendwann konnte sie nicht mehr weiter. Sie stand an der Wand an! Und er kam immer näher! Ihr Herz begann immer heftiger zu klopfen. Er nahm ihr Gesicht in die Hand. Sie versuchte noch, es aus seinem Griff zu entwinden, aber da passierte es schon. Er küsste sie! Und ihr gefiel es! Sie küssten sich lange. Yuki schien es so, als ob gerade Jahre vergangen wären. Sie bemerkten nicht, dass sie beobachtet wurden. Dann lösten sie sich von einander. Und schauten verlegen in eine andere Richtung. „Ich mache jetzt Abendessen. Ich hole dich dann, wenn es fertig ist!“ Sasuke ging aus dem Zimmer. \*Wieso habe ich sie geküsst? Bin ich etwa in sie verliebt? Blödsinn.\* Währenddessen setzte sich Yuki auf ihr Bett und dachte nach. \*Wieso hat er mich geküsst? Und, warum klopft mein Herz so? Ich habe einmal ein Mädchen davon reden gehört. Wie sagte sie noch einmal, hieß das? Liebe? Ja, Liebe! Ich bin verliebt?\*

Sie schlich sich aus dem Uchiha Anwesen und ging im Wald spazieren. Sie kam an die Klippe, an der Sasuke sie damals gefunden hatte. Sie dachte wieder nach. Warum wurde sie eigentlich verfolgt? Sie wusste es nicht. Woher kam sie? Das wusste sie nicht mehr. Was bedeutete das Tattoo auf ihrem linken Schulterblatt? Was hatte es mit dem auf sich? Sie war so in Gedanken versunken, dass sie die Person, die sich ihr näherte, nicht bemerkte. „Hallo Yuki!“ Yuki drehte ihren Kopf in die Richtung aus der die Stimme gekommen war. Es war ein Junge mit weißen Haaren und lila Gewand. Er trug ein Stirnband von Otogakure. „Mein Name ist Kabuto. Ich soll dich zu Orochimaru bringen.“ Er verschwand und tauchte hinter ihr auf. Sie war zu langsam. Er schlug sie bewusstlos und trug sie weg.

## Orochimaru

Yuki kam wieder zu sich. Sie schaute sich um. Sie war in einem Kerker und war in Ketten gelegt worden. Sie versuchte etwas zu hören, doch sie hörte niemanden. Es verging eine Ewigkeit. Dann hörte sie plötzlich einen Schlüssel. Jemand öffnete ihre Türe. Kabuto und ein Mann mit bandagierten Armen traten ein. „Schön dich zu sehen, Yuki. Ich bin Orochimaru. Wie ich höre bist du verliebt. Kabuto berichtete mir, dass Sasuke Uchiha dich geküsst hat und dir schien es zu gefallen. Stimmt das?“ „Erstens: Woher wissen Sie, wer ich bin? Zweitens: Haben Sie mir die ganzen Ninjas an den Hals gejagt? Drittens: Nein, Sie haben falsche Information.“ Sie schaute Orochimaru in die Augen. „Erstens: Ich weiß, wer du bist, weil ich dich eine geraume Zeit beschatten habe lassen. Zweitens: Ja, ich habe dir die Ninjas an den Hals gejagt. Drittens: Meine Informationen können nicht falsch sein. Ich vertraue auf Kabuto. Er würde mir nie falsche Informationen bringen. Das heißt, du lügst. Außerdem, sei nicht so höflich. Da komme ich mir ziemlich alt vor.“ Er beendete seine Rede. Kabuto hatte Yuki die ganze Zeit beobachtet. „Nun, du fragst dich sicher, warum ich dich hierher bringen habe lassen. Es ist so: Der Hokage der 3.Generation hat mich mit einem Fluch belegt. Dadurch verfaulen meine Arme. Du wirst sie heilen. Ich weiß, dass du kannst. Also, kannst du nicht behaupten, dass du das nicht kannst. Leg los!“ Er deutete Kabuto, dass er Yuki die Ketten abnehmen solle. Yuki hatte einen Plan. Kabuto nahm ihr die Ketten ab, in dem Moment sprang sie über die beiden hinweg und schloss die Tür von außen, den die beiden hatten sie offen gelassen. Sie lief durch die Gänge. Sie wusste noch nicht einmal, wo sie hinlief. Sie dachte sich nur, dass sie hier weg müsse. Irgendwann kam sie auf ein großes Tor zu. Sie öffnete es mit aller Kraft und rannte hinaus. Sie lief weiter. Nach einiger Zeit kam sie in ein Dorf. Dort fragte sie, wo sie sei. Sie war in einem kleinen Dorf, welches weit weg von Konoha lag. Sie ließ sich den Weg beschreiben. Sie ging und ging. Tag und Nacht. Dann kam sie nach Tagen endlich in Konoha an. Sie war erschöpft, war sie doch tagelang gegangen. Sie ging zum Uchiha Anwesen, zu Sasuke. Ihrem Sasuke. Sie öffnete die Tür, als ihr zwei rote Augen entgegen blickten.

## Schwarze Tränen

Es war Sasuke. „Wo warst du?“ „Ich wollte spazieren gehen. Da wurde ich von einem Jungen namens Kabuto gefangen genommen. Der brachte mich zu einem Orochimaru. Ich bin geflohen und bin tagelang gegangen. Ich freu mich so wieder hier zu sein!“ „Du lügst!“ „Was?“ „Du lügst. Ich habe dich mit Itachi gesehen. Du bist mit ihm weggegangen.“ „Nein, dass stimmt nicht!“ „Verschwinde!“ „Aber...“ „Ich sagte: Verschwinde! Hau ab zu deinem Itachi!“ Er schleuderte ihr ihre Tasche entgegen. Sie hob sie auf und lief mit Tränen in den Augen davon. Es waren aber keine gewöhnliche Tränen. Die Tränen waren schwarz! Sasuke bereute es, aber er hatte die beiden miteinander gesehen und sie hatten sich geküsst. Währenddessen lief Yuki weiter. Immer weiter. Sie schaute gar nicht auf den Weg. Sie stoppte. Sie stand auf der Klippe, auf der Sasuke sie gefunden hatte. \*Hier hat es seinen Anfang mit uns genommen und hier soll es sein Ende nehmen. Leb wohl Sasuke. Ich werde dich nie vergessen.\* Sie stellte ihre Tasche ab. Sie ging immer weiter auf den Abhang zu. Sie schaute hinunter. Unten waren überall Steinspitzen, die in den Himmel gerichtet waren. \*Wenn ich lange genug aufgespießt bin, sterbe ich an Blutverlust.\* Sie sprang. Sie schloss ihre Augen. Doch sie spürte keinen Aufprall. Jemand hatte sie um ihre Taille gepackt und festgehalten. Es war Sasuke! „Lass mich los!“ „Nein!“ „Lass mich los! Ich kann nicht mehr ohne dich leben. Lieber sterbe ich!“ Ihr rannen schon wieder schwarze Tränen über die Wangen. Er zog sie trotz ihrer Versuche sich zu befreien wieder hinauf und umarmte sie. Er saß eine Weile mit ihr im Arm auf der Klippe. Er schaute ihr in die Augen. Sie weinte immer noch. Er wischte ihr die Tränen ab. Und küsste sie. „Yuki ich liebe dich! Es tut mir Leid wegen vorhin. Wie konnte ich nur so blöd sein und glauben, du wärst wirklich mit meinem Bruder weggegangen. Es tut mir leid!“ „Vergiss es. Irren ist menschlich, aber vergeben ist göttlich. Oder?“ Sie schauten sich in die Augen und küssten sich wieder. „Ich liebe dich auch!“ Sasuke umarmte sie darauf heftig. Yuki und Sasuke gingen daraufhin Hand in Hand wieder zum Uchiha Anwesen.

## Herr der Jutsus

Am nächsten Morgen gingen die beiden wieder gemeinsam zum Training mit den anderen. Nach zwei Stunden kam Kakashi endlich. „Sasuke, Naruto und Sakura! Ihr werdet das über das Wasser gehen üben. Yuki, du kommst mit mir!“ Sie taten wie befohlen. Yuki folgte Kakashi zu einer Waldlichtung in der Nähe. Dort drehte er sich um und griff sie an! Sie wehrte die Shuriken mit Leichtigkeit ab und startete ebenfalls einen Angriff. Irgendwann setzte Kakashi Chidori ein und Yuki wurde voll getroffen. Sie lag für einen kurzen Moment am Boden, stand dann jedoch wieder auf. Sie hatte eine tiefe Fleischwunde im Bauchbereich. Sie schloss sich sofort. Kakashi starrte auf Yuki's Bauch. Die jedoch startete wieder einen Angriff auch mit Chidori. Sie traf Kakashi volle Wucht und schleuderte ihn gegen den nächsten Baum. Dort blieb er bewusstlos liegen. Auch er hatte jetzt eine Wunde im Bauchbereich. Yuki heilte seine Wunden, dann kam Kakashi auch schon wieder zu sich. „Du beherrscht Chidori?“ „Ja!“ „Woher kannst du sie?“ Ich habe sie vor einigen Jahren gesehen. Bei Ihnen! Sie waren gerade in einem Dorf in den Bergen und kämpften gegen Ninjas. Ich habe sie beobachtet. Wissen Sie, ich habe eine Gabe. Sehe ich ein Jutsu, egal welcher Art, kann ich es jederzeit anwenden.“ „Dann musst du...!“ „Ja, ich bin der so genannte Herr der Jutsus.“ „Du hast bestanden!“ „Wie bitte?“ „Du hast bestanden. Das war ein Test. Ich sollte dich testen, ob du es wert bist ein Chu-Nin zu werden.“ Er drückte ihr ein Konoha - Stirnband in die Hand und ging zurück zu dem See auf dem Sasuke, Sakura und Naruto üben sollten. Sie betrachtete es erst einmal. Sie fuhr mit ihrem Zeigefinger über das Zeichen. Dann band sie es sich über ihre Stirn und ging zurück zu den anderen. Sie konnte es immer noch nicht fassen. Sie war ein Chu-Nin. Bei dem See angekommen, kam Sasuke gleich auf sie zu und sah ihr Stirnband. Er küsste sie. Sakura sah dies mit Argwohn. Sie hatte schon lange den Verdacht gehabt, der sich gerade bestätigt hat. Doch sie wusste, was sie zu tun hatte. Sie ging ebenfalls auf Yuki zu und gratulierte ihr, ebenso Naruto. Sie freuten sich für sie. Vor allem, weil Yuki auch in ihr Team kam. Yuki war überglücklich. Sie hatte Freunde, eine Heimat und die Liebe gefunden. Nachher trainierten sie weiter. Am Abend gingen Sasuke, Sakura, Naruto und Yuki durch die Stadt um Yuki's Ernennung zum Chu-Nin zu feiern. Unterwegs trafen sie wieder die anderen. Sasuke und Yuki gingen Arm in Arm und unterhielten sich. Kiba sah das nicht gern. \*Jetzt er sie mir weggeschnappt!\* Er bemerkte nicht, dass Hinata mit ihm redete. Sie feierten die ganze Nacht. Gott sei Dank war morgen Samstag und da hatten sie frei und kein Training. Nach Mitternacht kamen Sasuke und Yuki am Uchiha Anwesen an. Als sie in das Haus eintraten, bemerkten sie gleich, dass etwas nicht stimmte. Sasuke wurde auf einmal von mehreren Shuriken getroffen. Yuki sah auf und sah in zwei rote Augen. Sie fiel ihn Ohnmacht. Sasuke bemerkte dies. Er wollte zu ihr hin, konnte aber nicht, weil die Shuriken in an die Wand nagelten. Dann trat der Übeltäter aus dem Schatten. Es war Itachi! „Ich habe doch gesagt, dass ich sie das nächste Mal mitnehme. Tschüß Brüderchen.“ Er nahm Yuki auf seine Arme und verschwand mit einem lauten BOFF. Sasuke zog sich die Shuriken aus dem Arm und lief zu Tsunade.

## Ihr müsst sie finden!!!

„Hokage, mein Bruder hat Yuki entführt!“ „Was? Wann? Wo?“ „Vor einer viertel Stunde bei mir zu Hause. Er hat uns aufgelauert, mich mit Shuriken an die Wand genagelt und dann fiel Yuki auf einmal in Ohnmacht, dann hat er sie genommen und ist verschwunden. Wir müssen sie wieder finden!“ „Das ist schlimm! Wenn sie es schaffen, haben wir ein Problem.“ „Wovon reden Sie?“ „Hat sie es dir nicht erzählt. Sie hat eine Art Titel. Sie ist unter dem Namen Herr der Jutsus bekannt. Sie hat die Fähigkeit, Jutsus, die sie einmal gesehen hat, immer wieder anzuwenden. Deswegen kann es gefährlich werden, wenn feindliche Ninjas sie da zu bringen, die Seiten zu wechseln. Wir würden Haushoch verlieren.“ Sasuke blickte Tsunade schockiert an. Seine Yuki war der Herr der Jutsus?! „Ich werde sofort einige Anbus losschicken, die nach ihr suchen werden!“ „Ich will mit. Ich möchte suchen helfen. Bitte lassen Sie mich mitgehen!“ „Na gut! Weißt du was, du und einige andere Ninjas, die aussuchen werde, werden Yuki suchen gehen. OK?“ „Welche Ninjas werden das sein?“ „Naruto, Shikamaru, Neji, TenTen, Sakura, Ino, Hinata und du. OK?“ „Einverstanden!“ „Los! Such sie und teile ihnen ihren Auftrag mit. Ihr müsst sie finden!“

## 3 Jahre später

### 3 Jahre später

Ein Mädchen irrte durch den Wald vor Konoha. Ihr hellbraunes Haar ging ihr bis zum Po. Ihre Kleidung war entweder zerschnitten, aufgerissen oder anderweitig beschädigt. Ihr Körper war übersät mit Schnittwunden und Blutergüssen. Sie war um die 20 Jahre alt. Ihre Kräfte wurden immer weniger. Ihre Sicht verschwamm allmählich. Sie stürzte über eine Wurzel. Sie blieb liegen. Sie konnte nicht mehr aufstehen. Aber sie wollte doch zu ihm. Ihrem Geliebten. Sie wollte zurück in ihre Heimat, die sie seit 5 Jahren nicht gesehen hatte. Sie wollte zu ihren Freunden. Doch sie konnte nicht. Sie wurde bewusstlos.

„Hey Leute! Da liegt jemand!“ Ein Anbu von Konoha kam auf das Mädchen zu. Er trug eine Fuchs-Maske. „Sie kommt mir irgendwie bekannt vor!“ Ein anderer Anbu mit einer Hunde-Maske war näher getreten. „Das gibt es nicht! Das ist Yuki!“ Ein weiblicher Anbu trat aus dem Gebüsch. Sie trug eine Eulen-Maske. „Yuki? Wir bringen sie am besten zur Hokage. Was meint ihr?“ Der Anbu mit der Fuchs-Maske hob sie hoch und sie beeilten sich zur Hokage.

„Tsunade? Kitsune, Fukuro und Inu sind wieder zurückgekehrt ....mit Yuki!“ „Was? Los Shizune, bring sie rein!“ „Ja, sofort!“ Die 3 Anbus treten ein, der Anbu mit der Fuchs-Maske trägt das bewusstlose Mädchen. „Kitsune, wo habt ihr sie gefunden?“ „IM Wald vor Konoha etwas östlich.“ Antwortet der ANbu mit der Fuchs-Maske. „Leg sie auf die Bank dort drüben. Ich werde mal sehen, ob sie irgendwelche Verletzungen hat.“ Kitsune legt sie auf die Bank. Tsunade will gerade zu ihr hier hingehen, als Yuki die Augen öffnet. Sie setzt sich auf und sieht Tsunade an. Auf einmal springt sie auf und umarmt Tsunade heftigst. „Ich freu mich so Sie wieder zu sehen! Naruto, Hinata, Kiba! Ich freu mich auch euch wieder zu sehen. Die 3 Anbus nehmen ihre Masken ab. Yuki rennt auf die 3 zu und umarmt auch sie. „WO sind denn die anderen? Sakura, TenTen, Neji, Ino, Shikamaru, Lee, Shino, Choji und Sasuke? Wie geht es ihnen? Was ist alles passiert? Ich freu mich so wieder hier zu sein!“ „Yuki, beruhige dich erstmal. Hier ist einiges geschehen, während du weg warst.“ Yuki sah Naruto überrascht an. Tsunade sah sie forschend an. „Wo warst du eigentlich?“ „Itachi hatte mich entführt und zu dem Akatsuki-Quartier gebracht. Sie hatten mich eingesperrt. Und Kisame hat mir täglich mein Chakra mit seinem Schwert entzogen, damit ich nicht fliehen konnte. Dann haben sie mich gefoltert. Sie wollten mich dazu bringen Konoha zu verraten. Doch ich blieb standhaft. Vor ein paar Tagen dann vergaß Kisame mir mein Chakra zu entziehen und ich bin, während alle unterwegs waren, abgehaut und hierher geflohen!“ „Und stimmt das?“ „Natürlich stimmt das. Wenn Sie wollen zeige ich es Ihnen!“ Yuki tippte Tsunade mit dem Zeigefinger auf die Stirn, diese sah daraufhin, was Yuki in den letzten 3 Jahren erlebt hatte. „Glauben Sie mir jetzt?“ „Ja! Hier hast du die Wohnungsschlüssel von Sasuke. DU kannst in seinem Haus leben!“ Yuki nahm die Schlüssel dankend an.

## Das Medaillon

Auf dem Weg dorthin begleiteten Naruto, Hinata und Kiba sie. „Wo sind nun die anderen? Und was ist hier geschehen?“ „Yuki, Sakura und ich sind jetzt zusammen. Ino ist mit Shikamaru zusammen. Kiba mit Hinata und Neji mit TenTen. Ach ja, das soll ich dir von Sasuke geben.“ Er streckte ihr ein kleines Päckchen hin. Sie nahm es und öffnete es. Darin befand sich ein Medaillon, das die Form des Uchiha-Wappens hatte. Wenn man es öffnete, sah man ein Bild von Sasuke und Yuki und auf der anderen Hälfte stand „I love you“ Yuki fiel eine Träne auf das Medaillon. Sie hingte es sich sofort um den Hals. „Wo ist nun Sasuke?“ „Yuki, du solltest dich besser setzen.“ Sie waren beim Uchiha-Anwesen angekommen und gingen hinein. Yuki bemerkte, dass es hier ziemlich staubig war. Sie setzten sich in die Küche. „Also Yuki. Wegen Sasuke. Du darfst dich jetzt nicht aufregen. OK? Sasuke, Hinata, ich, Shikamaru, Neji, TenTen, Sakura und Ino, wir suchten fast das ganze Land nach dir ab. Vergeblich. Monatelang suchten wir. Dann rief uns die Hokage zurück und sagte, dass es sinnlos sei. Also hörten wir auf. Doch Sasuke ging immer wieder los um dich zu suchen. Nachdem du über 1 Jahre verschwunden warst, kam Sasuke eines Abends zu mir und gab mir das Päckchen. Ich sollte es dir geben, wenn du wieder auftauchst. Am nächsten Tag war er verschwunden. Wir fanden einen Brief hier. In dem stand, dass er zu Orochimaru gehe um stärker zu werden. Dann würde er dich finden können und Itachi töten können. Seit diesem Abend habe ich ihn nie wieder gesehen. Das war vor 2 Jahren!“ Naruto sah zu Yuki. Ihr begannen schwarze Tränen über das Gesicht zu laufen. Sie verschwand im Badezimmer. Doch man hörte ihr Schluchzen im ganzen Haus. Naruto und Kiba gingen los um die anderen zu holen, währenddessen blieb Hinata in der Küche sitzen. Nach einiger Zeit kam Yuki wieder aus dem Badezimmer heraus. Ihre Augen waren verquollen. Hinata war geschockt, sie hatte ihre Freundin noch nie so gesehen. Kurz darauf kamen die anderen. Sie wollten alle sofort zu Yuki. Diese hatte sich wieder gefasst und begrüßte ihre Freunde. Sie blieben den ganzen Abend und gingen erst in den frühen Morgenstunden nach Hause. Keiner hatte Yuki an diesem Abend lachen gesehen, weder lächeln noch sonstiges und dies sollten sie sobald auch nicht wieder.

## 2 Jahre später

### 2 Jahre später

Yuki hatte inzwischen das Uchiha-Anwesen wieder auf Vordermann gebracht. Sie traf sich täglich mit ihren Freunden um zu trainieren, essen zu gehen, zu shoppen oder einfach nur so irgendwo abzuhängen. Niemand hatte Yuki wieder lachen gesehen seitdem sie zurück war. Yuki war auch ein Anbu geworden. Sie kam gemeinsam mit Neji in ein Team. Da sie jedoch nur zu zweit waren, bekamen sie meist nur Spionage-Aufträge. Heute mussten die beiden mal wieder ein paar feindliche Ninjas aus Oto-Gakure ausspionieren. „Also Sasuke, du wirst...Was ist los?“ „Werden ausspioniert!“ Gab der Mann namens Sasuke als Antwort und verschwand. Yuki blickte entsetzt auf den Fleck auf dem der Mann gerade noch gestanden hatte. Hatte sie richtig gehört? Nein, das war sicher nur ein blöder Zufall! „Neko, pass auf!“ Sie sah zu Neji hinüber und bemerkte, dass jemand hinter auf dem Ast stand. Sie drehte sich um und sah in zwei rote Augen. „Du bist es“, flüsterte sie. „Neko, hau ab!“ Neji hatte sie wieder zu sich gerufen. Sie war, als sie in seine roten Augen gesehen hatte, irgendwie wegtreten. Neji und Yuki sprangen von einem Ast zum anderen. „Er verfolgt uns! Wir müssen uns aufteilen!“ „Geht klar!“ Sie trennten sich und jeder lief in eine andere Richtung. Nach einiger Zeit musste Yuki stoppen. Sie war direkt auf eine Klippe zugelaufen. Sie spürte ihn. Er kam immer näher. Er trat aus dem Wald heraus und sah sie mit seinen roten Augen an. \*Wie damals! Als wir uns das erste Mal trafen!\* Ihr kamen die Erinnerung ihrer ersten Begegnung hoch. Er schritt näher. Yuki wollte ausweichen, doch sie konnte nicht. \*Mir bleibt nur ein Weg!\* Dann sprang sie. Sie spürte, wie jemand sie am Arm packte und wieder hoch hob. „Lass mich los!“ Sasuke sagte nichts. Sie versuchte sich zu befreien, doch sie konnte nicht. Wie könnte sich auch. Er war der Mann, den sie seit ihrer ersten Begegnung liebte. Also gab sie auf und blickte traurig in seine Augen. Er schlug sie KO und lief zurück nach Oto-Gakure. Dort ließ er sie in eine Zelle werfen und berichtete Orochimaru von der Gefangenen. Nach einer Weile kam sie wieder zu sich. \*Diesen Ort kenne ich doch. Oh nein, nicht schon wieder!\* Sie sah sich in ihrer Zelle ihm. Es war genau dieselbe, wie letztes Mal, als sie hier war. Sie saß einfach nur auf dem kalten Steinboden und fröstelte. Dann hörte sie Schritte. Jemand schloss ihre Zellentüre auf. „Yuki, so sehen wir uns wieder! Wie geht es dir? Hast du dich schon eingelebt?“ Orochimaru sah Yuki gehässig an. Hinter ihm standen Kabuto und Sasuke. Yuki blickte nur auf die Steinwand neben sich. Sie bemerkte nicht die Blicke, die ihr Sasuke zu warf. Sie blickte starr auf die Steinwand und hörte auch nicht zu. „Hörst du mir eigentlich zu?“ Orochimaru zog ihr Gesicht zu sich, damit sie ihm in die Augen schaute. Er bemerkte die Kette, die um ihren Hals hing. Er versuchte sie Yuki abzunehmen, doch es gelang nicht. Yuki bildete eine Art Barriere, so dass sie niemand mehr berühren konnte ohne sich schwerste Verbrennungen zu ziehen. Orochimaru und Kabuto gingen als erstes hinaus, zuletzt ging Sasuke, er blickte noch einmal kurz nach Yuki und sah eine einzelne schwarze Träne ihre Wange hinunterlaufen. Dann schloss er auch schon die Türe.

Am nächsten Morgen brachte Sasuke ihr ein wenig zu essen. Sie schlief noch. Er stellte ihr das Essen hin und wollte hinausgehen. Da erwachte sie. Sie sah ihn und blickte sofort weg. „Du musst etwas essen!“ Yuki hatte immer noch ein Schutzschild um sich. Da ging die Türe wieder auf. „Ah Sasuke! Wie ich sehe, hast du unserer Freundin etwas zu essen gebracht. Wie nett!“ Dann gingen die beiden wieder hinaus.

Am nächsten Tag kam Sasuke wieder und sah, dass sie nichts angerührt hatte. Sie schlief diesmal auch noch. Doch war ihr Schutzschild über Nacht verschwunden. Er sah sie an und bemerkte, dass sie ziemlich blass war. Er ging auf sie zu und berührte ihre Stirn. Sie brannte richtig! Er löste sie von ihren Fußfesseln und trug sie auf sein Zimmer. Dort legte er sie auf sein Bett und machte ihr einen kalten Umschlag. \*Wieso mache ich das eigentlich? Ich kenne sie nicht einmal! Doch habe ich das Gefühl sie zu kennen.\* Langsam kam sie zu sich. Als sie sah, wo sie war und wer neben ihr stand, sprang sie regelrecht aus dem Bett. „Bleib liegen! Du bist krank!“ Yuki legte sich nicht wieder hin, sondern ging Richtung Tür. Da ging die Tür auf und Orochimaru trat ein. „Da bist du also. Ich habe schon nach dir gesucht, Sasuke. Du hast einen neuen Auftrag. Kabuto wird dir genaueres dazusagen.“ Sasuke ging aus dem Zimmer. Orochimaru wandte sich Yuki zu. „Und du legst dich wieder ins Bett. Ich kann keine kranken Leute brauchen.“ Yuki blieb stehen. „Hast du nicht gehört? Leg dich hin!“ Seine Stimme wurde lauter. Yuki überlegte fieberhaft, wie sie hier entkommen könne, doch ihr fiel nichts ein. Also legte sie sich hin. Da verließ Orochimaru das Zimmer wieder.

Die folgenden Tage kam Kabuto immer wieder zu ihr. Er brachte ihr etwas zu essen und Medizin, die sie jedoch nicht nahm. Nach einigen Tagen war die Erkältung abgeklungen. Auch Sasuke kehrte von seiner Mission zurück. Yuki musste nicht wieder in den Kerker. Sie bekam das Zimmer neben Sasuke, wurde jedoch eingesperrt.

## Du kannst dich nicht mehr erinnern?!

Sasuke kam öfters zu ihr ins Zimmer, setzte sich an die Wand und starrte sie an. Yuki aber ignorierte die Blicke und sah nur aus dem Fenster. Sie überlegte sich, seit sie hier war, einen Fluchtplan. Doch es klappte nicht. „Woher kenne ich dich?“ „Wie bitte?“ „Ich fragte, woher ich dich kenne.“ „DU kannst dich nicht mehr an mich erinnern?!“ Yuki traten die Tränen in die Augen. Er kann sich nicht an sie erinnern? Das konnte nicht sein! Sie nahm ihre Halskette ab und zeigte sie ihm. Ihre tiefen schwarze Tränen über die Augen. Sasuke sah dies und betrachtete die Kette. „Das ist ja mein Familienwappen?!“ „Mach sie auf. Es ist ein Medaillon!“ Er öffnete es. Darin befand sich ein Bild von ihm mit Yuki. Daneben stand „I love you“. Da fiel es ihm wieder ein, warum er hierher gekommen war. „Du bist zurück?!“ Er stand und umarmte sie. Ihre tiefen noch immer Tränen über ihre Wangen. Sasuke wischte sie mit seinen Fingern weg. Dann...küsste er sie. Yuki war zuerst erschrocken, doch erwiderte sie den Kuss voller Leidenschaft. Jemand öffnete indessen die Tür und sah die Küssenden, sie jedoch bemerkten den „Spanner“ nicht. Er schloss die Tür und ging schnurstracks zu Orochimaru. Er klopfte an dessen Tür und trat ein. „Was willst du Kabuto?“ „Er erinnert sich wieder dank diesem Mädchen und jetzt stehen sie küssend in seinem Zimmer.“ „WAASSSSS!!!!????? Bring das Mädchen sofort zu mir!“ Daraufhin verschwand Kabuto wieder und Orochimaru lief in seinem Zimmer umher. \*Dieses Miststück! Wie konnte sie es nur schaffen mein Jutsu des Vergessens zu brechen? Das hat bis jetzt noch niemand geschafft!\* Er überlegte fieberhaft, wie sie es geschafft haben könnte, währenddessen kam Kabuto wieder bei Yuki's Zimmer an und trat die Tür regelrecht ein. Doch Sasuke und Yuki waren verschwunden!!!

## Ich will und kann nicht ohne dich leben

- bei Sasuke und Yuki-

Yuki und Sasuke bemerkten, dass jemand zu Yukis Zimmer kam und sprangen aus dem Fenster und liefen in den nahe gelegenen Wald. Hier waren sie ungestört. „Wie konntest du mich vergessen? Erklär mir das mal!“ „Ich weiß es nicht! Ich vermute mal, dass Orochimaru das Jutsu des Vergessens bei mir angewandt hat oder ich habe mir einmal ordentlich den Kopf angehaut!“ Er kam wieder auf sie zu und küsste sie. Yuki erwiderte ihn. Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher, als Yuki plötzlich ein Kunai an ihrem Hals spürte. Automatisch ging sie ein Stück zurück, da packte sie jemand von hinten. „Lass sie los, Orochimaru!“ „Wieso sollte ich? Hm? Soll ich dich töten oder lieber beißen? Was meinst du, meine Schöne?“ „Nein, lass sie los!“ Yuki stand nur da mit dem Kunai an ihrer Halsschlagader. Das Entsetzen stand ihr ins Gesicht geschrieben. „Ich glaube, ich werde dich beißen! Das ist schmerzhafter!“ „Neeiiiiinn!“ Sasuke wollte etwas tun. Doch was? Er sah, wie Orochimaru seinen Mund öffnete und langsam zu Yukis Hals mit seinen spitzen Zähnen fuhr. Yuki wollte einfach nur weg. Sie sah die spitzen Zähne auf sich zu kommen, wusste aber nicht wohin. Sie spürte den heißen Atem von Orochimaru schon auf ihrem Hals. Sie wünschte sich nur noch, dass alles schnell vorbeiging. Seine Zähne setzten schon an ihrem Hals an, als er eine gewaltige Menge an Chakra wahrnahm. Er blickte auf und sah Sasuke um den sich eine Art Strudel aus Chakra gebildet hatte. „Lass sie los!“ Und kam auf Orochimaru zu. Orochimaru wusste, würde das Mädchen nicht loslassen, wäre er tot. Also tat er die einzige Möglichkeit, die sich ihm bot. Er floh! Yuki schlug auf den Boden auf, da sie ohnmächtig geworden war. Sasuke nahm sie auf seine Arme und lief Richtung Konoha. Während sie unterwegs waren, kam sie wieder zu sich. Ihr Kopf dröhnte. Sie blickte sich um und bemerkte Sasuke. „Ich liebe dich!“ Mehr sagte sie nicht. Sie sah Sasuke in die Augen, in seine wunderschönen schwarzen Augen. „Ich liebe dich auch!“ Er lief weiter ohne Pause. Yuki fragte nicht wohin, denn sie vertraute ihm.

Nach einiger Zeit kamen sie vor den Toren Konohas an. Sasuke setzte Yuki sanft ab und schritt zum Tor, welches er durchging. Die Wachposten stürmten sofort auf ihn los, doch er schlug sie bewusstlos. Er ging weiter und Yuki folgte ihm. Sie gingen durch Konoha in Richtung des Hokage-Turms. Die Beiden klopfen an Tsunades Tür an und traten ein. Diese blickte die beiden Ankömmlinge entsetzt an. „Was wollt ihr hier?“ „Hokage, ich bitte sie, darum, dass ich wieder nach Konoha zurückkommen darf.“ Sasuke blickte sie fragend an. Dann war Stille. Tsunade sah von Sasuke zu Yuki und wieder zurück. „Yuki, du kannst gerne wieder nach Konoha, doch Sasuke ich kann dir nicht erlauben zurück zu kommen.“ „Aber warum nicht?“ Yuki schrie Tsunade förmlich an. „Er war schon zu lange bei Orochimaru!“ Mehr kam nicht als Antwort. „Dann gehe ich auch wieder! Ohne Sasuke kann und will ich nicht mehr leben. Leben Sie wohl!“ Yuki packte Sasuke am Arm und marschierte mit ihm aus Konoha. Die Wachen blickten ihnen hinterher bis sie im Wald verschwunden waren.

5 Jahre waren inzwischen vergangen in denen man weder von Sasuke noch von Yuki etwas hörte. Manche behaupteten sie im Wald von Konoha gesehen zu haben, doch keiner hatte einen Beweis. Niemand hatte sie mehr gesehen. Doch immer wieder sieht man, wie Naruto, Sakura, Ino, Shikamaru, Choji, Shino, Hinata, Kiba, TenTen, Neji und Lee zusammen im Wald verschwinden. Doch wenn man sie darauf anspricht, erfährt man nichts. Denn niemand soll wissen, dass Sasuke und Yuki geheiratet haben und

sogar schon ein Kind haben. Ein Mädchen namens Yukiko.

Auch Naruto und Sakura haben geheiratet. Ebenso Shikamaru und Ino, die auch schon zwei Kinder haben. Zwei Buben, die beide in YUKIKO verliebt sind. Der eine heißt Sai und der andere heißt Inuki. Neji und TenTen sind zwar noch verlobt, aber in ein paar Monaten wollen sie heiraten. Auch Kiba und Hinata sind verheiratet und haben ein Kind, auch ein Mädchen namens Yvonne.